

Runder Tisch

Informationsaustausch zum geforderten Filmfestivalzentrum

unter Teilnahme von Vertreter*innen der
Frankfurter Festival-, Kino- und Filmkulturszene

auf Einladung des Filmhaus Frankfurt e.V.



in Zusammenarbeit mit dem Film- und Kinobüro Hessen e.V.

FILMBÜRO
HESSEN

Ablauf

- Vorstellung Genese / Chronologie
(Was ist bisher passiert?)
- Vorstellung Konzept „Haus der Filmkulturen“,
Lichter Filmfest
- Vorstellung Auszüge Machbarkeitsstudie,
Michael Fraenkel / Kulturdezernat
- Möglichkeit für Fragen



Genese / Chronologie

Was ist bisher passiert?



19.2.2013:

Parlamentarische Anhörung Filmfestivals,

durchgeführt vom Filmhaus Frankfurt e.V. im Auftrag des Magistrats
der Stadt Frankfurt am Main

Teilnahme von Stadtverordneten und Festivalleiter*innen

*Idee und Forderung einer Abspiegelstätte für die Filmkulturszene sowie
von Büroräumen*

2016:

Koalitionsvertrag 2016-2021 von CDU + SPD + DIE GRÜNEN

Film und Kino:

„Wir werden die Film- und Kinoszene und ihre Initiativen wie das Filmhaus Frankfurt finanziell stärken. Den zahlreichen Frankfurter Filmfestivals **wollen** wir mit einem **Film- und Festivalzentrum** einen zentralen Ort geben, an dem sie überregional wahrgenommen werden und unter professionellen Bedingungen ihre vielfältigen Programme zeigen können. **Gemeinsam mit weiteren Institutionen**, wie dem Filmhaus, dem Medienzentrum, dem Bundesverband Jugend und Film, dem Bundesverband kommunale Filmarbeit sowie den hessischen Filmfördereinrichtungen soll dort eine **Anlaufstelle für Filmschaffende** aus der Rhein-Main-Region entstehen. Wir werden eine **Machbarkeitsstudie** für die Realisierung dieses Projekts in Auftrag geben. Bis zur Realisierung werden wir die **Förderung der Filmfestivals erhöhen**, um ihnen die Ausrichtung der Festivals in anderen Spielstätten weiterhin zu ermöglichen. Darüber hinaus werden wir im Amt für Wissenschaft und Kunst einen **Fachbereich „Film und Medien“** einrichten.“

[Hervorhebungen nicht im Original]

Was ist in der Zwischenzeit passiert?

- Erhöhung Etat Filmfestivals („Visuelle Medienarbeit“) des Kulturrats von 100.000 (2016) auf 250.000 EUR (seit 2017)
- Einrichtung des „Referats für Film, visuelle Medien und Digitalisierung“ in Person von Svetlana Svyatskaya
 - Stellenantritt: März 2021
- Angebot des Kulturdezernats der temporären Nutzung einer Büroetage in der Berliner Straße 25 an das Filmhaus zur Nutzung von Filmfestivals und anderen Institutionen (Sichtung, Besprechung, Coworking)
 - Veröffentlichung des Angebots: März 2021
- Machbarkeitsstudie ist erarbeitet worden im Zeitraum 2018-2021
 - Veröffentlichung: in Kürze

29. April 2019:

Podiumsdiskussion „Quo Vadis Filmfestivals? Einhaltung sozialer Standards in der Förderung“,

veranstaltet von Filmhaus Frankfurt in Kooperation mit ver.di Hessen, Fachbereich Medien

Teilnahme von Stadtverordneten, einem Mitglied des Landtags und Festivalleiter*innen

*Diskussion sozialer Mindeststandards von Festivalschaffenden,
Forderung nach einem Festivalzentrum / Premierenkino*

2019:

Auslaufen der Kulturbindung des CineStar Metropolis

(vertragliche Verpflichtung im Kaufvertrag zur Mietvergünstigung von Festival- und Kulturveranstaltern bzw. Sachleistungskontingent von 4,6 Millionen Euro ausgeschöpft)

März 2021:

**Abfrage von Wahlprüfsteinen zur Filmkultur und Filmbranche
anlässlich der Kommunalwahl,**

verfasst und veröffentlicht von Filmhaus Frankfurt, Film- und
Kinobüro Hessen und Festivalvertreter*innen

April 2021:

Veröffentlichung Konzept „Haus der Filmkulturen“ des Lichter Filmfest (28. April 2021) sowie Durchführung eines entsprechenden Panels während des Festivals (30. April 2021),

<https://lichter-filmfest.de/news/haus-der-filmkulturen/>

Mai 2021:

Veröffentlichung einer Reaktion des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum bezüglich des Bereichs Filmbildung (5. Mai 2021),

<https://www.dff.film/filmkultur-frankfurt/>

Juni 2021:

Koalitionsvertrag 2021-2026 von GRÜNE, SPD, FDP, Volt

Kultur und Wissenschaft:

„Wir werden die nicht kommerziellen Festivals und Filmveranstaltungen in der Stadt sowie das Filmhaus Frankfurt erhalten und unterstützen. Es fehlt ein **Festival- und Premierenkino**, ein Ort, an dem unter anderem die zahlreichen nichtkommerziellen Filmfestivals und Filmveranstaltungen, die es in der Stadt gibt, ihre Programme zeigen können. Für ein Film- und Festivalzentrum liegt bereits eine **Machbarkeitsstudie** vor. **Wir wollen uns für die Realisierung eines Film- und Festivalzentrums einsetzen.** Hierzu prüfen wir in einem ersten Schritt **Möglichkeiten weiterer Arbeits-, Vorführ- und Veranstaltungsorte für die Festivals** in Frankfurt auch vor dem Hintergrund der Folgen der Corona-Pandemie.

[...]

Wir unterstützen im Rahmen der städtischen Möglichkeiten die **Stärkung und Vernetzungsarbeit im Bereich Filmproduktion und den Filmstandort.**“

[Hervorhebungen nicht im Original]

Erwähnenswerte Parallelprojekte



Filmproduktionszentrum

oder: Hessisches Mediengründungs-Stipendium und
Filmproduktionszentrum
(Konzept-Phase)

Grobe Definition:

Immobilie mit Büros für Filmschaffende zum Aufbau produzentischer
Strukturen in Hessen; ergänzendes Stipendienprogramm zur
vergünstigten Miete sowie Aus- und Weiterbildung zum Thema
Gründung im Medienbereich

Mitwirkende:

Junge Generation Hessischer Film, Filmhaus Frankfurt, HessenFilm
und Medien, in Rücksprache mit dem Hessischen Ministerium für
Wissenschaft und Kunst (HMWK) und der hessischen Film- und
Medienakademie (hFMA)

Gemeinsames Papier präsentiert im Mai 2021

House of Creativity & Innovation

(Konzept-Phase)

Grobe Definition:

Immobilie für die Kultur- und Kreativwirtschaft, wo Kreative gemeinsam mit Wirtschaft, Hochschulen und Start-ups interdisziplinär an der Zukunft des Wirtschaftsstandortes arbeiten

Mitwirkende:

Cluster der Kreativwirtschaft in Hessen e.V. (Cluk), in Rücksprache mit Einzelpersonen und Institutionen

Manifest veröffentlicht im April 2021

Haus für Film und Medien, Stuttgart

(in Planung und Realisierung)

Grobe Definition:

zentrale Kultureinrichtung, in der alle Formate des Bewegtbilds von Film und Animation über Games bis zu Virtual Reality ein Zuhause finden

Mitwirkende:

Haus für Film und Medien Stuttgart e.V. (Mitgliedschaft von 24 nichtkommerziellen Einrichtungen) in Zusammenarbeit mit der Stadt Stuttgart

Letzte Konzeptfassung vom Februar 2021

Status quo

- Filmfestivals fehlt ein großer Raum / Premierenkino mit angeschlossenen repräsentativen Raumformaten
 - Finanzieller und organisatorischer Mehraufwand
- ⇒ Bedarf der kurzfristigen wie auch langfristigen Verbesserung der Bedingungen für Filmfestivals

Problematiken Realisierung Filmfestivalzentrum

- Hoher Finanzbedarf
- Standortfrage (Neubau oder Umbau)
- Auslastung des großen Saals allein durch Festivals nicht über das gesamte Jahr hinweg gewährleistet (ca. 120 Tage/Jahr)
- Bedarf eines Gesamtkonzepts

Danke für die Aufmerksamkeit!

FRAGEN?

info@filmhaus-frankfurt.de

facebook.com/filmhaus-frankfurt

instagram.com/filmhausfrankfurt

www.filmhaus-frankfurt.de/Ueber-uns/Newsletter

FILMHAUS



FRANKFURT